

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Galli.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Was ist denn Burchardus für ein Heiliger gewesen?

Burchardus ist gleichsam so viel als eine harte Burg und gute Festung, und ist gefällig dem 11. October. Also hat geheißen ein Christlicher Bischof zu Würzburg. Derselbe war von Geburt ein Engländer, welchen Bonifacius aus Engeland in Deutschland kommen lassen, daß er daselbst mit ihm an den Seelen der Menschen arbeiten möchte, wie sie denn mit einander die Thüringer und Zesen von ihrem heidnischen Wesen zu der seligmachenden Erkenntnuß Jesu Christi gebracht u. bekehret. Nachdem dieses geschehen, wird er im Jahr Christi 746. ein Bischof in Würzburg, und hat solches Amt 43. Jahr rühmlich verwaltet. Als er nun sehr alt worden, hat er das Amt aufgegeben, und sich auf das Schloß Hohenburg begeben, allwo er im Jahr Christi 791. endlich gestorben.

Wer ist Gallus gewesen?

Gallus, dessen Gedächtnuß dem 16. Octobris gefällig ist, heisset auf teutsch ein Zahn, und war ein fleißiger Discipel des

des Columbani, also daß er es vielen Mit-Schülern im Lernen zuvor gethan. Daher soll es auch kommen seyn, daß man von langen Zeiten her einen Gallum oder Hahn in die A. B. C. Bücher zu mahlen pfleget, die Kinder damit aufzumuntern, daß, wie ein guter Hahn die andern überbeiset, und wie der fromme Knabe Gallus seine Mit-Schüler im Lernen überhohlet, also auch sie mögten fleißig seyn und zusehen, daß sie im gebührenden Fleiß es andern zuvor thun mögten. Da Gallus groß worden, und nicht nur sein Studiret, sondern auch in der Frömmigkeit es vielen zuvor gethan, ist er zu Ende des VI. Seculi in der Schweiz auch Abt worden in einem Closter. Er hätte zwar auch können Bischof zu Costnitz werden: aber er verlangte solche Ehre nicht, sondern er trug lieber dieses Amt dem Johanni Diacono an. Denn weil zu der Zeit die Closter noch gute Schulen waren, so wollte er lieber darinnen bleiben bis an sein Ende. Von diesem Tag pfleget man zu sagen; Um Galle fallen die Blätter ab-